



proLAA begrüßt positive Initiativen in Laa & seinen Katastralgemeinden

Fernab aller politischen Auseinandersetzungen gibt es zum Glück auch einige erfreuliche Entwicklungen in Laa, die teilweise von der Stadtgemeinde, teilweise von engagierten Einzelpersonen, öffentlichen Einrichtungen oder Vereinen ausgehen. Zu manchen davon hat proLAA einen kleinen Anstoß gegeben. Gerne holen wir beispielhaft einige Initiativen vor den Vorhang:

Biotop im Thayapark gerettet: Nach einer überparteilichen Besprechung im Sommer steht nun fest: Das Biotop bleibt unberührt. Das Feld daneben wird als Weideland verpachtet. Ein besonderer Dank gilt dem Engagement von Peter Überall.

In Kottingneusiedl wurden **4 neue Straßenlaternen** installiert, die nun gerade in der Herbst- und Winterzeit für mehr Sicherheit am Schulweg sorgen.

Alle Stadträte der Stadt Laa haben gemeinsam ein Schreiben gegen den geplanten Ausbau des Atomkraftwerks Temelin unterzeichnet und abgeschickt.

Der Laaer Verschönerungsverein hat eine neue Obfrau und will sich als erstes Projekt vor allem der Rabattpflege im Ortsgebiet annehmen. proLAA gratuliert **Helga Nadler** zu ihrem neuen Amt und wünscht sich eine Einbindung wirklich aller Interessierten bzw. aller Personen, die jetzt schon öffentliche Flächen vor ihren Häusern pflegen.

Schüttkasten wurde zum beliebten Veranstaltungszentrum: Immer häufiger finden in diesem historischen Bauwerk Vernissagen oder Dichterlesungen statt (am 22.10. eine Lesung von Rudi Weiß). Sie erinnern sich? Vor Jahren wäre der Schüttkasten beinahe abgerissen worden. „Dank der Initiative des Vereins zur Förderung der Erneuerung von Laa“ konnte er zum Glück gerettet werden und ist heute aus dem Veranstaltungsleben in Laa nicht mehr wegzudenken.

Hanfthal, das schönste Blumendorf im Weinviertel, plant ein neues Euregio-Projekt, die Errichtung eines **Hanfentwicklungszentrums**. proLAA wird sich für die größtmögliche finanzielle und ideelle Unterstützung des Dorferneuerungsvereins unter der Leitung von Gerhard Schmid und Johann Schmidt einsetzen.

Ab sofort können im **Bauhof auch Nespresso-Kapseln** aus Alu abgegeben werden. Die proLAA-Umweltstadträtin bedankt sich beim GAUL und **ersucht die Bevölkerung um sorgfältiges Sammeln aller Alt- und Problemstoffe**.

Ein Blick in die Zukunft – Laa 2030

Unseren noch ungeborenen Enkelkindern wird es in 20 Jahren gleichgültig sein, ob ihre Großeltern damals im Jahr 2010 beim Bürgermeister beliebt waren; nicht aber, ob sie sich für die Lebens- und Arbeitsbedingungen in IHRER STADT LAA eingesetzt haben oder nicht! Wagen wir einen Blick in die Zukunft:

Ist Laa in 20 Jahren eine Stadt, die auf Grund der angehäuften Schulden überhaupt kein Geld mehr für die Erledigung ihrer Pflichtaufgaben hat, oder eine Stadt, in der mit finanziellem Geschick und Weitblick laufend kleine überschaubare Projekte und – wenn alle Rahmenbedingungen stimmen – auch große Visionen umgesetzt werden, zum Wohle der ganzen Bevölkerung und nicht zum Ruhm einzelner Personen?

Ist Laa in 20 Jahren eine Stadt, in der kritisch denkende Personen aus ihren Ämtern und Positionen vertrieben und durch Bürgermeister-FreundInnen ersetzt wurden, oder eine Stadt, in der Platz ist für Meinungsvielfalt, konstruktive Kritik und vielfältiges Engagement?

Ist Laa in 20 Jahren eine Stadt, in der man sich auf die „Freunderln“ verlässt, die alles schon irgendwie „richten werden“ und in der die BürgerInnen frustriert jedes Engagement aufgegeben haben, oder eine Stadt, in der die Menschen zusammenhelfen, selbst anpacken (wie dies in einigen Vorzeige-Ortschaften der Fall ist) und die Politik mitgestalten?

Wir von proLAA wissen, welche Zukunftsperspektive wir uns für Laa wünschen, und das nicht erst in 20 Jahren, sondern so bald wie möglich!

Impressum: proLAA, Mag. Thomas Stenitzer, Rathausg. 4, 2136 Laa/Thaya

zugestellt durch post.at

Bürgerliste proLAA

Team Stenitzer



Aus für die Landessaussstellung?

Der Herbst ist ins Land gezogen - und Laa wartet immer noch auf die Entscheidung bezüglich Landesausstellung 2013. Nun wird bereits so einiges gemunkelt und proLAA macht sich begründete Sorgen: Ist Laa von anderen Städten mit besseren Konzepten überholt worden?

Sollte dies der Fall sein, muss ein Mann dafür die Verantwortung übernehmen: Bürgermeister Fass, der bei der Planung auf die falschen Pferde gesetzt hat und bis zuletzt kein Nachnutzungs- und Finanzierungskonzept vorlegen konnte... Lesen Sie weiter auf Seite 2

Trauriges FAZIT nach 7 Monaten SPÖVP-Koalition in Laa:

- **Stillstand und Finanzchaos** statt: produktive Arbeit und sorgsames Wirtschaften
- **Suchen von Sündenböcken** statt: konstruktive Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg
- **keine Sitzung ohne Verstöße gegen Gesetze**, keine Sitzung ohne anfechtbare Beschlüsse
- **Ausgrenzung der Opposition:** Mitarbeit und Mitdenken unerwünscht versprochene Projekte - **verschoben**, versprochene Arbeitsgruppen - **ohne herzeigbare Ergebnisse**



Eine Hand wäscht die andere, Teil 2:

Die Freunderlwirtschaft geht munter weiter: Wahre Freundschaft wird vom Bürgermeister belohnt, sei es durch Posten oder durch kostengünstiges „Verborgen“ des Gemeindebaggers für private Grabungsarbeiten: Konkret kam ein langjähriges Vorstandsmitglied der ÖVP in den Genuss dieser Privilegien, wie der Prüfungsausschuss feststellte. Jahrelang war er für die Pressearbeit des Bürgermeisters zuständig (und zuletzt angeblich auch mitverantwortlich für zwei gelbe ÖVP-Zettel fragwürdigen Inhalts). Dieser bekam den gemeindeeigenen Bagger für private Zwecke gratis geliehen, pardon: für 60,- € Dieselkosten für 6 Stunden (wie Bgm. Fass sein Vorgehen in der Gemeinderatssitzung öffentlich verteidigte)! Sind manche BürgerInnen in Laa „gleicher“ als andere? Oder darf sich in Zukunft jeder auf Gemeindegeldern Geräte oder Fahrzeuge ausborgen?

Gerne würden wir erfreulichere Botschaften verkünden, doch zur Zeit haben wir die Oppositionsrolle und diese nehmen wir sehr ernst. „Lasst euch nicht unterkriegen! Ihr seid auf dem richtigen Weg.“ Worte aus der Bevölkerung wie diese machen proLAA Mut, weiterhin Missstände aufzuzeigen und als Alternative für die Zukunft zur Verfügung zu stehen!

Auf in die

Zukunft

mit proLAA!

proLAA

informiert über die

SPÖVP-Koalition!



proLAA macht sich Sorgen um die Landesausstellung!

Was hat Bürgermeister Fass in den letzten Jahren und Monaten unternommen, um Laa als Landesausstellungsort 2013 ins rechte Licht zu rücken? Er hat jedenfalls auf die Hilfe heimischer ExpertInnen und Vereine und überparteiliche Zusammenarbeit verzichtet, dafür aber folgende andere Aktivitäten gesetzt:

- **Schaffung teurer neuer Posten** (Tourismusmanagerin, Controller) mit der Begründung „Landesausstellung“, ohne dass die Entscheidung für Laa sicher gewesen wäre.
- **Kostspielige „Arbeitsessen“** im Thermenrestaurant „Feinspitz“ gemeinsam mit dem – vom Bürgermeister ernannten - Organisationsbeauftragten.
- **Tausende Euro für Beraterfirmen** und Konzept-erstellungen ohne konkretes Ergebnis. Aus welchen Gründen wurde der Gemeinderat nicht in die Planungen eingebunden?
- **geheimnisvolle Gespräche mit „Financiers, die ungenannt bleiben wollen“** (Original-Aussage von Bgm. Fass in der Gemeinderatssitzung im Juli 2010).
- auch nach der peinlichen Präsentation des nicht vorhandenen Laa-Konzepts vor der Wahl legte Bgm. Fass **bis**



heute kein neues realistisches und finanzierbares Konzept vor, mit dem sich die Laaer Bevölkerung identifizieren hätte können.

- **Missachtung der mehrmaligen Warnungen des Landes NÖ**, dass ohne griffiges Nachnutzungskonzept keine Unterstützung seitens des Landes erfolgen könne.
- und nicht zuletzt **Verärgerung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll** durch Einladung von LH-Stv. Leitner zur Eröffnung des Laaer Zwiebelfestes im August mit anschließender Medienkampagne in den Regionalzeitungen! Sogar für namhafte ÖVP-Politiker war die Vorgangsweise von Bgm. Fass absolut unverständlich.

Bürgermeister Fass überlegt offensichtlich bereits: „Wem könnte ich die Schuld zuschieben?“

Bgm. Fass deutete in Regionalmedien bzw. in seinen eigenen „Aussendungen“ an, dass „proLAA der Stadt Laa bis in die Landesspitze (?) schadet“, was wir aufs Schärfste zurückweisen. Die Entscheidung ist, so hört man, Chefsache, und der Landeshauptmann von NÖ ist wohl unverdächtig, ein Anhänger von proLAA zu sein! Wenn Bgm. Fass mit diesen Aussagen bereits im Vorfeld der Entscheidungsverkündung nach Schuldigen sucht, sollte er vor der eigenen Tür kehren: Vollmundige Versprechungen ohne die notwendige Knochenarbeit führen selten zum Erfolg. Und wer den Ruf der Stadt Laa durch Postenschacher und Schuldenmachen schädigt sowie den Landeshauptmann öffentlich brüskiert, muss für die Folgen ganz allein die Verantwortung tragen.



proLAA Bürgerinfo: Kunsteisbahn wird gesperrt & Gemeinderatssitzung

Erste Auswirkungen der zusätzlichen Gemeindeposten: Schließung der Laaer Kunsteisbahn!

Offensichtlich muss Bgm. Fass die zusätzlichen Personalkosten durch andere Maßnahmen wettmachen:

Es besteht die Absicht, die Verbindungsstraße vom Ziegelofen zum Kellerhügel zu sperren, nachdem das Geld zur notwendigen Sanierung nicht vorhanden ist. (Werden die anderen Straßen in Laa, welche sich in einem katastrophalen Zustand befinden auch gesperrt?)

Die Laaer Kunsteisbahn, die im Vorjahr wieder steigende Besucherzahlen (ca. 100 täglich) hatte, wird gesperrt:

ohne Vorwarnung, ohne Beratung in den Gremien, ohne Gemeinderatsbeschluss! Gerade für die jugendlichen Eishockey-Spieler am Nachmittag kann ein Thermenbesuch, der ja nur SchülerInnengruppen in der Schulzeit vorbehalten ist, kein Ersatz sein. Die vielen Investitionen der letzten Jahre würden einen Betrieb heuer ohne außergewöhnlichen Aufwand ermöglichen. proLAA bedauert die überhastete Entscheidung, ohne echte Alternativen zu überlegen.

Aktuelles aus der Gemeinderatssitzung am 29. 09. 2010:



Warum proLAA die Gemeinderatssitzung plätzen ließ? Aus Protest gegen die ungesetzliche Vorgangsweise des Bürgermeisters rund um Ausschreibung und Anstellung des neuen Gemeinde-Controllers mit Tourismus-Erfahrung, der sich nach Aussage von Bgm. Fass „selbst einsparen wird“. Wissentlich fassten die anwesenden SPÖVP-MandatarInnen sowohl am 29. 9. als auch in der Sitzungsfortsetzung am 6. 10. **ungesetzliche Beschlüsse**, sodass der **Vorwurf des Amtsmissbrauchs** im Raum steht.

BürgerInnen zahlen teuer für die verfehlte Personalpolitik von Fass, Findeis & Co. und werden demnächst eine böse Überraschung erleben, nämlich bei Erhalt der Gebührenvorschreibungen im Oktober: Alle Gebühren (Kanal, Wasser, Müll etc.) wurden von SPÖVP ohne Stimmen von proLAA und FPÖ empfindlich erhöht! proLAA hätte, wie Sie wissen, lieber bei den Politikergehältern und der Anzahl der Stadträte und Vizebürgermeister gespart – Antrag von SPÖVP abgelehnt.

Konzeptlose Straßensanierungen: Wie eine Verhöhung muss die Errichtung einzelner Fahrrad-Streifen (inkl. Erneuerung des Straßenbelages) vielen Laaer BürgerInnen vorkommen. Dafür wird gerade jetzt im Herbst Geld ausgegeben? Für die Tulpenstraße heißt es aber – trotz eines Dringlichkeitsantrages von proLAA – von SPÖVP weiterhin: bitte warten! Dafür finden manche Freunde des Bürgermeisters bereits eine asphaltierte Straße vor ihrem Haus vor, in dem sie noch gar nicht wohnen.



Bürgermeister will von der unrechtmäßigen Überziehung der Gemeindeposten nichts gewusst haben!

proLAA hatte im Kontroll-Ausschuss entdeckt, dass die Gemeindeposten nicht - wie maximal erlaubt und ohnehin schon erschreckend hoch - um 1,3 Mio Euro, sondern sogar um 1,9 Mio Euro überzogen waren, also um 600.000 Euro (das sind 10 Mio Schilling) mehr als erlaubt, und das 4 Monate lang! SPÖVP-Mandatare wollten diesen Umstand vertuschen, proLAA brachte ihn mit einem Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung am 6. Dezember. Die BürgerInnen von Laa dürfen auf die Erklärungen von Bgm. Fass gespannt sein!

Mit vollem Einsatz

für die Groß-

gemeinde Laa!

proLAA

für geordnete

Finanzen!